

«Das Zelt – Chapiteau PostFinance»

«Callaway» und Marc Storace – Rock-Musiker mit Weltklasse-Format

Callaway liessen zusammen mit Krokus-Frontmann Marc Storace, als Special Guest, an der Rock-Night die grossen Jahre der Rockmusik aufleben und zelebrierten Klassiker aus den 70er und 80er Jahren. Grossartig interpretierte Songs von Deep Purple, Led Zeppelin, AC/DC, Status Quo und Krokus liessen am vergangenen Samstag das bei weitem nicht ausverkaufte Zelt erbeben.

Die anno 2000 gegründete Rock-Coverband «Callaway» hat es sich zum Ziel gesetzt, Klassiker der Rockmusik aus den 70er und 80er Jahren aufleben zu lassen. Callaway will nach eigenen Angaben «die Finessen zwischen den Tönen der Rockmusik erforschen und Qualität für höchste Ansprüche spielen». Das ist ihnen nicht zuletzt dank dem mehrfach preisgekrönten Drummer und Manager der Band, Roli Eggli, gelungen. Roli Eggli ist ein Schweizer UR-Rocker, der in den 70er Jahren mit der Gruppe «TEA» in ganz Europa unterwegs war und als Gastmusiker mit Queen, Status Quo und Nazareth auf der Bühne stand. Er wurde zweifacher Sieger der «Pop Hammerwahl» als beliebtester Drummer.

«Sagt man «in» oder «an» der Lenk?»

Jean Marc Viller, der Sänger mit wandlernder grauer Mähne, hat es verstanden, das Publikum mühelos mit «sagt man eigentlich in oder an der Lenk?» von Anfang an in die Show mit einzu beziehen. Durch seinen ständigen Dialog mit den Zuschauern «könnt ihr bei diesen rockigen Tönen wirklich noch sitzen bleiben?», schaffte er eine beispiellose Publikumsnähe und animierte dieses zum Aufstehen und Mitmachen. Erfreut sagte er, als das Zelt kochte: «Wir hatten schon wesentlich mehr Leute im Publikum als heute und die waren viel langweiliger als ihr. Lenk ihr seid fantastisch!» Jürg Giuliani am Keyboard hatte die Sounds von Deep Purple richtig gut drauf und Gitarrist Dan Allenspach spielte seine Soli gekonnt und mit viel Herzblut. H.P. Häfeli am Bass und die stimmgewaltige Susi Adair setzten der Darbietung von Callaway die Krone auf: das war eine Rock Night auf höchstem Niveau mit Songs, die jedes Rocker-Herz höher schlagen liessen.

Marc Storace – Schweizer Musik-Legende zum Anfassen

Als einer der ganz grossen Schweizer Rockmusiker stand Marc Storace, Krokus-Frontmann und Sänger, für einige Songs mit Callaway auf der Bühne.

Auf das Wort «Legende» angesprochen, lächelte Marc Storace und sagte nach der Show bei einem Interview mit der SIMMENTAL ZEITUNG: «Wie das Volk einem bezeichnet ist natürlich seine Sache. Für mich ist eine Legende tot. Andere sagen «Star». Aber für mich sind Sterne oben am Himmel. Ich bin ein Sänger mit den Füissen auf dem Boden.» Marc Storace sang an diesem Abend unter anderem Lieder von Krokus und AC/DC und erklärte im Anschluss, wie das damals war, als AC/DC ihn angefragt hatten, weil sie einen Sänger suchten. «Du musst sehen, was für ein Film das damals war», erklärte Marc Storace, «Ich war mit Krokus glücklich, «as a pig in the shit». Wir hatten gerade «Metal Rendezvous» herausgebracht. Das Album ging ab wie eine Rakete, als AC/DC mich anfragte.» Marc Storace fügte hinzu, er sei damals eben jung, frech und stolz gewesen. Was war denn AC/DC damals schon mehr gewesen, als nur eine Band, die einen Sänger suchte? «AC/DC war damals noch nicht gross und mit Krokus haben wir den Himmel erreicht!» Er habe sich in der Schweiz und bei Krokus sehr wohl gefühlt und wollte dies nicht aufgeben. Erst als er mit Krokus durch Amerika tourte, hätten sie angefangen, AC/DC zu hören. «Da wurde ich richtig Fan von Bon Scott, der schrieb unglaubliche Texte,» erinnerte sich Marc Storace.

Es kommt nicht auf die Grösse an

Die sechs Musiker von Callaway und Marc Storace bewiesen an der Rock Night eindrücklich, dass es nicht auf die Grösse des Publikums ankommt, sondern vielmehr darauf, wie eine Band mit ihrem Publikum umgeht, was sie mit ihren Instrumenten kann und ob sie es schafft, den berühmten Funken auf ihr Publikum überspringen zu lassen. Wenn das Publikum nicht nur konsumiert und die Band nicht nur Noten spielt sondern ein reger Austausch stattfindet, kann sich ein Konzert zu einem Geben und Nehmen entwickeln und es kommt Stimmung auf. Susi Adair, Dan Allenspach, Jean Marc Viller, Jürg Giuliani, Rolf Eggli, H.P. Häfeli und Marc Storace haben es durch ihr engagiertes Spiel geschafft, von Anfang an eine Stimmung aufzubauen, die je länger das Konzert dauerte, desto intensiver und besser

wurde. Bei der zweitletzten Zugabe, «what ever you want» von Status Quo, sang und tanzte das ganze Publikum mit. Das Zelt brodelte und kochte. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Publi-

kum. Es waren gute Musiker, eine gute Stimmung und die Leute haben es genossen!», sagte Marc Storace am Ende – und dem ist nichts mehr hinzuzufügen. KEREM S. MAURER

De Zauberlehrling – das Familienmusical

Magie und Mystik im «Das Zelt»

Starker Schneefall hüllte «Das Zelt» am Sonntagnachmittag in eine Märchenlandschaft. Die Kinder und Erwachsenen, die ins Zelt kamen, wurden aber nicht vom Winter verzaubert, sondern «wurden in den Zauberwald mitgenommen»: Der Zauberlehrling Serafin wurde verdächtigt Merlins Zauberbuch gestohlen zu haben. Auf seiner Suche nach dem wahren Täter, erlebte er viele Abenteuer mit Zaubertränken, tanzenden Besen und verzauberten Gnomen.

Die Kindervorstellung ist ein fester Bestandteil der Shows von «Das Zelt» an der Lenk. Die Kinder kommen gerne und die Shows waren in der Vergangenheit meist ausverkauft. Dieses Jahr konnten nur etwas mehr als die Hälfte der Plätze vergeben werden, etliche blieben leider leer: War es der starke Schneefall, der einige Familien hinderte an die Lenk zu kommen?

senen war es durch die Dialoge und Effekte sehr sehenswert.

Die Geschichte

Etwas Schreckliches war in der Zauberschule geschehen! Jemand hatte Merlins Zauberbuch gestohlen. Der Zauberlehrling Serafin wurde als Täter verdächtigt, da er schon oft solchen Unfug angestellt hatte. Mit Hilfe von Merlins magischem Zauberspiegel fand er aber heraus, dass die Hexe Pantalia hinter dieser üblen Tat steckte.

Nachdem Pantalia auch noch Merlins Zauberstab von den Kindern gestohlen hatte und um seine Unschuld zu beweisen, machte sich Serafin auf den Weg zur Hexe. Zusammen mit der Fledermaus Schraak, die ihn im Zauberwald gesucht hatte, erlebte Serafin spannende Abenteuer. Sie trafen auf verzauberte Gnome, überlisteten den Kater und die hinterlistige Ratte der



Der Zauberlehrling Serafin (ganz rechts) befreit mit der Fledermaus Schraak (links) die drei in Bäume verzauberten Freunde.

Adrian Stern komponierte die Lieder

Das Kindermusical «De Zauberlehrling» wurde vom erfolgreichen Duo Kamil Krejčí und Adrian Stern geschrieben. Krejčí hat die Geschichte um den Zauberlehrling in eine verhexte magische und spritzig mysteriöse Handlung gebracht. In einfachen aber fantastischen Bühnenbildern mit verblüffenden Effekten tummelten sich liebenswerte Fabelwesen in malerischen Kostümen.

Adrian Stern komponierte zu dem Bühnenstück zehn zauberhafte Mundart-Songs, die von den Musical-Schauspielern wunderbar präsentiert wurden. Überhaupt lebten die Schauspieler in ihrer Figur und brachten deren Charakter sehr überzeugend rüber.

Das Familienmusical «De Zauberlehrling» ist für Menschen ab fünf Jahren konzipiert. Aber auch für die Erwach-

Hexe Pantalia und begegneten tanzenden Besen...

Natürlich konnten sie den Zauberstab und das Zauberbuch von Pantalia zurück holen, doch Merlins Stab war zerbrochen. Serafin musste zurück in die Zauberschule, um ihn zu reparieren. Sonst hätte er Merlin und seine Freunde nicht vom bösen Zauber erlösen können.

Auf dem Rückweg hatte er noch die drei Rätsel der Gnome zu lösen: Was kann man sehen, aber nicht anfassen? Was kann man sehen, aber wenn man es anfasset, ist es sofort weg? Was kann man nicht sehen, nicht anfassen, aber dafür spüren? Wissen Sie die Antworten? Zum Glück wusste Serafin sie: Ein Regenbogen! Eine Schneeflocke! Und die Liebe! Mit seinen richtigen Antworten erlöste er die Gnome vom Bösen Zauber der Hexe Pantalia und rettete alle – ein mystisches Märchen mit Happy End. FABIAN KOPP



H.P. Häfeli (Bass), Susi Adair (Vocals, Percussion), Roli Eggli (Drums), Marc Storace (Special Guest, Krokus, Vocals), Dan Allenspach (Guitars) von der Rock-Coverband Callaway.